



Die unterzeichneten Bezirksräte*innen des Klubs der Grünen Leopoldstadt stellen gemäß § 24 GO-BV zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 29. Juni 2021 folgenden

ANTRAG

Betrifft: „SToP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ in der Leopoldstadt

Die zuständige Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Kathrin Gaal wird ersucht, ein Konzept für die Implementierung des Nachbarschaftsinitiativen-Projekts "SToP - Stadtteil ohne Partnergewalt" für die Leopoldstadt in Auftrag zu geben und die Finanzierung sicherzustellen.

Begründung:

Häusliche und sexualisierte Männergewalt gegen Frauen ist für viele Frauen in Österreich immer noch Teil ihres Alltags. Die Zahlen an Femiziden steigt in den letzten Jahren kontinuierlich und Österreich liegt im europäischen Vergleich auf die Bevölkerungszahl gerechnet im traurigen Vorfeld.

Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt sind überproportional Frauen und Kinder, die Täter sind meist im engsten familiären Umfeld. Männergewalt gegen Frauen ist in allen sozialen Schichten anzutreffen und unabhängig von der Herkunft des Täters. Häusliche Gewalt, Partnergewalt und Femizide, als die extremste Form von Männergewalt, sind meist ein Resultat einer vorangegangen, meist langen gewalttätigen Beziehung und spiegeln das ungleiche patriarchale Gesellschaftssystem sowie Besitzdenken von Männern gegenüber Frauen wider.

Die Covid-19 Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen, wie Homeoffice und Homeschooling verschärfen die Situation, da es durch den Lockdown weniger Ausweichmöglichkeiten gibt. Betroffene sind dem Täter somit verstärkt ausgeliefert. Es braucht daher gerade angesichts der Pandemie niederschwellige Grätzlinitiativen.

Hier setzt die Nachbarschaftsinitiative „SToP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ an, die versucht, gemeinschaftlich gegen Partnergewalt im Grätzl zu sensibilisieren und aktiv zu werden. Nachbar*innen können einen Beitrag zu einem gewaltfreien Miteinander leisten. Sogenannte „Männer- und Frauentische“ sind ein niederschwelliger Ort, an dem sich Männer wie Frauen, darüber austauschen können, was zu tun ist, wenn man selbst Ohren- oder Augenzeug*in von Gewalt in der Nachbarschaft wird. Es geht darum, die Zivilcourage zu stärken und Strategien der Intervention zu besprechen.

Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser koordiniert bereits seit 1. Jänner 2019 dieses Projekt in Margareten im 5. Wiener Gemeindebezirk. „SToP“ ist ein niederschwelliges Gewaltpräventionsprojekt. Es geht dabei darum, eine solidarische und

wachsame Nachbarschaft zu stärken, um ein gewaltfreies Miteinander zu entwickeln.
Denn Männergewalt gegen Frauen und Mädchen betrifft uns alle.